

Abgabepreise an die Landwirtschaft in EUR/t ohne MwSt. (keine Terminware);
arithmetisches Mittel der Einzelmeldungen

	MV			BB			ST			TH			SN		
	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ									
Milch austauscher/Sackware															
mit mind. 50% Magermilchpulveranteil	2500–2610	2567	2515	2500–2610	2560	2515	2500–2610	2555	2560	2190–2500	2345	2432			
mit 20-40% Magermilchpulveranteil	2175–2370	2252	2335	2160–2370	2247	2335	2210–2370	2290	2460	2200					
ohne Magermilchpulveranteil	1915–2180	2012	1904	1915–2180	2022	1904	1915–2180	2048	1895	2050					
Futtermittel für Rinder															
Ergänzungsfutter für Kälber 18/3	316–379	340	360	285–379	329	362	285–438	357	340	280–335	302	303	259–335	293	300
Milchleistungsfutter 20/4	263–293	280	306	275–295	285	314	275–333	296	300	275–318	301	300	264–312	290	297
Milchleistungsfutter 18/3	250–267	259	285	261–272	266	292	261–314	276	279	246–291	273	279	250–291	269	285
Rindermastfutter 20-25/3	267–303	284	314	260–322	290	299	260–303	281	296	260–338	296	301	280–338	309	310
Futtermittel für Schweine															
Ferkelaufzuchtfutter I bis 12/15 kg	495–612	535	530	463–612	541	548	495–612	560	567	558–591	575	579	575–591	583	581
Ferkelaufzuchtfutter II ab 15 kg, gepresst	339–416	387	401	360–510	410	418	360–510	432	429	350–510	419	422	327–510	431	437
Anfangsmastf. für Schweine bis 50 kg	271–312	298	319	294–312	305	318	300–441	335	317	300–414	333	336	290–339	313	316
Mittelmastfutter für Schweine 50-80 kg	269–282	277	297	280–284	282	294	280–284	282	292	280–321	301	304	280–317	299	298
Endmastfutter für Schweine 80/90 kg	240–266	255	278	256–270	262	281	258–292	269	274	260–290	275	277	260–283	272	271
Alleinfutter für säugende Sauen	293–326	310	324	303–326	313	323	305–340	321	321	305–392	338	341	305–392	349	343
Alleinfutter für tragende Sauen	245–279	266	288	258–300	280	285	258–290	275	282	258–290	278	281	285–290	288	284
Ergänzungsfutter Mast 28-36 % RP				496		538	445–496	470		496					
Ergänzungsfutter Mast 20-27 % RP	542									340		531	340		

	Preisermittlung für Futtermittel												Juli 2024			Seite 2		
	MV			BB			ST			TH			SN					
	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ			
<u>Geflügelalleinfuttermittel</u>																		
Alleinf. Legehennen 11,4-11,6 MJ/kg	299–369	333	352	325–369	348	356	325–369	348	361	325–403	359	370	325–378	351	358			
Endmastf. Hähnchen 12,8-13,4 MJ/kg	397–414	406		380–414	397	391	380–414	397	391	380–414	396	397	380–414	392	388			
Mastfutter Puten ab 14. LW, Phase 5	330–379	355	332	353–387	371	358	365–387	377	350	365–417	389	395	365					
Mastf. Puten ab 17./18. LW, Phase 6	320–362	341	368	343–384	359	371	345–384	364	370	345–384	365	373	345					
<u>Eiweißfuttermittel</u>																		
Sojaschrot 43/44 % Rohprotein	451–460	456	467	451–456	454	458	451–486	464	458	455–470	463	459	455–464	460	454			
Sojaschrot 48 % Rohprotein	464–509	481	507	464–509	482	498	464–514	491	500	475–525	498	508	475–493	484	508			
Sojaschrot 44 % Rohprotein Non-GMO	562			562–620	591	641	562–620	591		613–620	617	615	613–620	617	615			
Sojaschrot 48 % Rohprotein Non-GMO	665–698	682	680	680–698	689	677	680–698	689	677	663–680	672	673	663–680	672	673			
Rapsschrot	297–350	318	359	297–320	311	353	297–350	323	362	278–340	310	330	306–315	311	358			
<u>Grobfuttermittel</u>																		
Stroh HD Ballen	85–100	90		86–90	88	105	85–90	88	88	90–125	108	108	90					
Stroh Großballen	75–100	87	93	80–100	90	100	80–180	143	143	80		85	80					
Heu HD Ballen	110–120	115		110			110–175	136	136	110–160	137	137	110–150	134	134			
Heu Großballen	80–132	110	119	80–200	146	146	80–175	128	128	80–90	83	88	80–125	103	103			
Maissilage TS-Gehalt 30%	50–55	53		45–50	48	48	50			40–50	45	45	50					
Grassilage, TS-Gehalt, 30-40%, EUR/t	35–100	72	90	35–60	52	52	35–100	68	68	35–90	68	68	35–90	63	63			

Mecklenburg-Vorpommern- Mit der beginnenden Getreideernte geraten die Preise für Futtergetreide zunehmend unter Druck. Am hiesigen Futtermittelmarkt sind die Preise für Mischfutter zurückgenommen worden. Entsprechend rege werden momentan Kontrakte in allen Tier-Bereichen, im Schnitt bis Februar 25, abgeschlossen. Die Preise für Eiweißfuttermittel sind ebenfalls deutlich gesunken. Eine Ausnahme bildet Non- GMO Ware. Sie ist preisstabil. Deutlich verloren hat der Rapsschrotpreis. Er sank um etwa 41 EUR auf aktuell 318 EUR/t.

Die Heuernte ist in vollem Gang. Aus allen Regionen ist zu hören, dass die Erntebedingungen mit dem wechselhaften Wetter sehr schwierig sind. Wenn das Heu trocken eingebracht werden kann, sind die Erzeuger mit der Qualität und den Mengen sehr zufrieden. Es wird auf längere trockene Abschnitte gehofft. So kann es eine sehr gute Ernte werden. Die Nachfrage dümpelt saisontypisch vor sich hin. Preise bei Heu und Stroh geben bei einigen Produzenten nach, die meisten lassen sie unverändert.

Brandenburg - Die Futtermittelpreise geben größtenteils im Vergleich zum Vormonat nach. Eine Preiskorrektur nach oben ist nur beim Milchaustauscher ohne Magermilchpulver festzustellen. Neugeschäfte kommen derzeit viele zustande. Käufer nutzen die Preisnachlässe der letzten Wochen aus und schließen längerfristige Kontrakte ab. Durch die schwächeren Rohstoffnotierungen werden die Eiweißfuttermittel deutlich günstiger offeriert als noch im Vormonat. Die Preise für Rapsschrot haben um durchschnittlich 12 % nachgegeben. Nur Non- GMO Sojaschrot bleibt etwa auf dem Niveau des Vormonats.

Auch die hiesige Heuernte hat begonnen. Vielerorts konnte der erste Schnitt aufgrund von Nässe nicht eingebracht werden. Mit dem zweiten Schnitt sind viele Produzenten jedoch sehr zufrieden. Die Erntemengen und Qualitäten sind sehr stark von der Witterung abhängig. Die Strohbergung gestaltet sich vielerorts momentan sehr schwierig. Bei trockenem Korn und grünen Halmen bleibt oft nur noch die Einarbeitung in den Boden. Strohpreise geben leicht nach, Heu bleibt preisstabil.

Sachsen-Anhalt - Mit den schwächeren Getreide- und Eiweißpreisen sind auch niedrigere Preise bei den Mischfuttern die Folge. Dies reicht aus, um das Geschäft nachhaltig zu beleben. Veredelungsbetriebe warten weitere Preissenkungen mit der beginnenden Getreideernte nicht ab. Rege werden neue Kontrakte geschlossen oder auf Tagespreisbasis gekauft. Die Preise für Raps- und Sojaschrot sind, mit Ausnahme des Non-GMO Sojaschrotes, rückläufig. Rapsschrot kostet aktuell im Schnitt 323 EUR/t, etwa 40 EUR unter dem Vormonatspreis.

Marktbeteiligte berichten über gute bis sehr gute Erntebedingungen beim Raufutter. Der erste Schnitt konnte größtenteils erfolgreich eingebracht werden. Viele sind mit der Qualität des Heus und mit den Ertragszahlen mehr als zufrieden. Auch die Qualitäten und Erträge beim Gerstenstroh werden als sehr gut eingestuft. Die Nachfrage nach Raufutter ist saisontypisch ruhig und daher verändern sich die Preise nicht.

Thüringen - Mit den schwachen Vorgaben am Rohwarenmarkt gibt es bei den Mischfuttermitteln teils deutliche Preisanpassungen nach unten. Käufer halten sich daher mit dem Abschluss von längerfristigen Kontrakten nicht zurück. Auch das Tagesgeschäft wird als rege beschrieben. Die Eiweißträger können deutlich günstiger bezogen werden als noch im Monat Juni, am deutlichsten fällt dieser beim Rapsschrot aus.

Die Grundfutterernte ist noch nicht abgeschlossen. Die bisherigen Erträge und Qualitäten werden sehr unterschiedlich eingestuft. Der Heumarkt wird aufgrund ruhiger Nachfrage und nahezu leerer Läger als sehr ruhig beschrieben. Mit Abschluss der Ernte dürfte mehr Bewegung in den Markt kommen. Noch haben sich die Preise im Vergleich zum Vormonat nicht verändert.

Sachsen - Die Preise bei fast allen Mischfuttermitteln, Sojaschroten und Rapsschrot im Besonderen sind gefallen. Rapsschrot verlor im Vergleich zum Juni etwa 47 EUR/t! Der starke und unerwartete Preisverfall bei Futtergetreide kommt auch am Mischfuttermarkt an und sorgt bei allen Tierarten für nachgebende bis mindestens unveränderte Mischfutterpreise.

Die Heuernte ist gut angelaufen. Die Aussagen über Qualitäten und Erträge sind sehr heterogen. Wo das Wetter mitspielt wird von sehr guten Ernten, andererseits auch von Totalausfällen berichtet. Bei der Gerste wird oft von unterschiedlicher Reife der Bestände in einem Schlag festgestellt. Die Erträge sind im Schnitt zufriedenstellend. Preise für Raufutter bleiben alle exakt auf dem Niveau des Vormonats.

